

# Inhalt

Vorwort . . . . .	9
Hinführung und erste Begriffsklärungen . . . . .	11
<b>A. BIBLISCHE, HISTORISCHE UND SYSTEMATISCH-THEOLOGISCHE ZUGÄNGE . . . . .</b>	<b>17</b>
1. Religiöses Lehren und Lernen in der Bibel . . . . .	17
1.1 Altes (Erstes) Testament . . . . .	17
1.2 Neues Testament . . . . .	20
2. Religiöses Lehren und Lernen von der frühen Kirche bis zur Entstehung der Religionspädagogik als wissenschaftliche Disziplin . . . . .	24
2.1 Frühe Kirche bis zum ausgehenden Mittelalter . . . . .	24
Entstehung des altkirchlichen Katechumenats . . . . .	24
Augustinus . . . . .	27
Katechese als Sozialisation . . . . .	28
Hauptfaktoren religiösen Lernens bis zum ausgehenden Mittelalter . . . . .	29
2.2 Bildungsschub durch Renaissance, Reformation und Aufklärung . . . . .	31
Entstehung von Katechismen . . . . .	31
Martin Luther . . . . .	31
Petrus Canisius . . . . .	34
Aufklärung und ihre Konsequenzen für die Katechese . . . . .	34
2.3 Entstehung der Religionspädagogik als wissenschaftliche Disziplin innerhalb der Theologie . . . . .	37
Katechese als Instruktion . . . . .	37
Aufkommen der Religionspädagogik . . . . .	38
Einfluss der Reformpädagogik . . . . .	39
3. Theologische Anthropologie als Grundlage religionspädagogischen Denkens und Handelns . . . . .	41
Theologische Orientierung . . . . .	41
Der Mensch – ‚gottbegabt‘: Gottesbeziehung als Kern theologischer Anthropologie . . . . .	42
Wort und Antwort . . . . .	43
Glauben aus rechtfertigender Gnade . . . . .	44
Offenbarung als Beziehung . . . . .	45
Kommunikative Theologie . . . . .	47
Ertrag: Religionspädagogische Grundoptionen (I) . . . . .	48

B. SOZIAL- UND ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTLICHE ZUGÄNGE . . . . .	50
4. Soziologische, religionssoziologische Perspektive . . . . .	50
4.1 Wie ‚religiös‘ sind die Menschen heute? –	
Zentrale (religions-)soziologische Stichworte . . . . .	50
Religiöse Pilgerschaft . . . . .	50
Säkularisierung . . . . .	51
Pluralisierung/religiöse Pluralisierung . . . . .	53
Individualisierung/religiöse Individualisierung . . . . .	54
Enttraditionalisierung/Entkirchlichung . . . . .	55
Weitere Stichworte: Medialisierung, Globalisierung . . . . .	55
4.2 Religiöse Phänomene der Gegenwart . . . . .	55
4.3 Leitbegriff Sozialisation . . . . .	57
4.4 Religionspädagogische Konsequenzen . . . . .	58
5. Entwicklungspsychologische, religionspsychologische Perspektive . . . . .	59
5.1 Leitbegriffe Entwicklung und Beziehung . . . . .	60
Exemplarische Entwicklungsmodelle . . . . .	60
Problematik der Entwicklungsmodelle . . . . .	62
Von der Entwicklung zur Beziehung: Entwicklungsaufgaben als Beziehungsaufgaben . . . . .	63
5.2 Leitbegriff Identität . . . . .	64
Was ist Identität? . . . . .	64
Jugendzeit: Zeit der Suche nach Identität . . . . .	65
Lebenslange Entwicklung . . . . .	66
5.3 Entwicklung der religiösen Identität . . . . .	66
Stufentheorien der religiösen Entwicklung . . . . .	67
Entwicklung der Gottesbeziehung . . . . .	69
Jugend und Religion . . . . .	70
5.4 Religionspädagogische Konsequenzen . . . . .	72
6. Erziehungswissenschaftliche Perspektive . . . . .	73
6.1 Leitbegriff (religiöse) Erziehung . . . . .	73
Erziehung – ein intentionales Geschehen . . . . .	73
(Religions-)Pädagogische Anthropologie . . . . .	74
6.2 Leitbegriffe (religiöses) Lernen und (religiöse) Bildung . . . . .	76
Lernen – eine menschliche Grundhaltung . . . . .	76
Bildung – unerlässlich für das Verstehen von Welt und Wirklichkeit . . . . .	77
6.3 Exkurs: Martin Buber und Janusz Korczak als Impulsgeber für (religions-)pädagogisches Denken und Handeln . . . . .	79
6.4 Ein dialogischer Bildungsbegriff: Bildung als Selbstbildung in Beziehung . . . . .	83
6.5 Religionspädagogische Konsequenzen . . . . .	84
Ertrag: Religionspädagogische Grundoptionen (II) . . . . .	85

C. ÜBERGREIFENDE THEORIE RELIGIÖSER BILDUNG . . . . .	86
7. Heutige Religionspädagogik im Überblick . . . . .	86
7.1 Wissenschaftstheorie/Methodologie der Religionspädagogik . . . . .	86
7.2 Definition Religionspädagogik . . . . .	89
7.3 Ausgewählte religionspädagogische Prinzipien . . . . .	90
Religionspädagogik in der Pluralität . . . . .	90
Subjektorientierung . . . . .	91
Erfahrungsorientierung . . . . .	92
Empirische Religionspädagogik . . . . .	92
Gender-Perspektive . . . . .	93
Ästhetisches Lernen – Wahrnehmung und Ausdruck . . . . .	94
Bildungsorientierung . . . . .	94
Kommunikative und beziehungsorientierte Religionspädagogik . . . . .	95
Vermittlungs- und Aneignungshermeneutik . . . . .	95
8. Aktuelle religionspädagogische Diskussionsfelder . . . . .	96
8.1 Ziele und Kompetenzen religiöser Bildung . . . . .	96
8.2 Ausgewählte weitere Diskussionsfelder der aktuellen Religionspädagogik . . . . .	100
Spirituelles Lernen . . . . .	100
Religionspädagogik und Katechese . . . . .	101
Religionspädagogik und Kirche . . . . .	103
Religionspädagogik und Öffentlichkeit . . . . .	103
Interreligiöses Lernen . . . . .	104
Ökumenisches Lernen . . . . .	104
Konfessionelle Kooperation . . . . .	105
Lernprozess Christen – Juden . . . . .	105
Erinnerungslernen, Religionspädagogik nach Auschwitz . . . . .	106
Integratives religiöses Lernen . . . . .	106
9. Religiöse Bildung: inhalts-, subjekt- und beziehungsorientiert . . . . .	107
9.1 Theorie religiöser Bildung im Horizont einer inhalts-, subjekt- und beziehungsorientierten Hermeneutik . . . . .	107
9.2 Zentrale Inhaltsbereiche religionspädagogischen Denkens und Handelns . . . . .	111
Beziehung zu Gott . . . . .	112
Beziehung zur Welt . . . . .	115
Beziehung zu anderen Menschen . . . . .	116
Beziehung zu sich selbst . . . . .	116
Beziehung zur Zeit . . . . .	117
9.3 Religiöse Bildung als Fragment . . . . .	119
Ertrag: Religionspädagogische Grundoptionen (III) . . . . .	120

D. RELIGIONS DIDAKTISCHE REALISIERUNGEN . . . . .	121
10. Lernorte . . . . .	121
10.1 Familie . . . . .	121
10.2 Gemeinde . . . . .	126
10.3 Schule . . . . .	129
10.4 Weitere Lernorte . . . . .	133
Religiöse Erwachsenenbildung . . . . .	133
Elektronische Medien als Lernorte? . . . . .	133
11. Lernarten: Religionsdidaktische Realisierungen . . . . .	134
11.1 Begriffsklärungen und Zusammenhänge . . . . .	134
11.2 Die Lehrenden . . . . .	136
11.3 Zwischen Vermittlung, Aneignung und Beziehung:	
Exemplarische religionsdidaktische Grundkonzepte . . . . .	137
Elementarisierung: zwischen Inhalt und Subjekt . . . . .	138
Korrelation: zwischen Erfahrung und Glauben . . . . .	139
Themenzentrierte Interaktion (TZI): zwischen Thema und	
Beziehung . . . . .	140
Symboldidaktik: zwischen Immanenz und Transzendenz . . . . .	141
Bibeldidaktik: zwischen biblischen Erfahrungen und	
Lebenswelt . . . . .	141
Interreligiöse, interkulturelle, ökumenische,	
konfessionell-koooperative Didaktik: zwischen Identität und	
Verständigung . . . . .	142
Kinder- und Jugendtheologie: zwischen Kreativität und	
Gespräch . . . . .	143
Kirchenraumpädagogik: zwischen Raum und Mensch . . . . .	144
Medienorientierte Religionsdidaktik: zwischen digitaler und	
realer Erfahrung . . . . .	145
Performative Religionsdidaktik: zwischen Inszenierung und	
Deutung . . . . .	146
Zusammenfassung: dialogisch-kreative Religions-	
didaktik . . . . .	147
12. Lernwege . . . . .	148
Personales Angebot in Schule und Gemeinde . . . . .	148
Zuerst die Ziele, dann die Methoden . . . . .	148
Ganzheitliche Methoden: kognitiv, emotional, sozial,	
handlungsorientiert . . . . .	149
Die sieben Schritte der Vorbereitung . . . . .	150
Ertrag: Religionspädagogische Grundoptionen (IV) . . . . .	151
Literaturverzeichnis . . . . .	152
Register . . . . .	166